

30./III. 1915

Geplante Erhöhung der Kohlenpreise.

Wie wir erfahren, beabsichtigen die Kohlen-großhändler die Preise für ober-schlesische Hausbrandkohle ab 1. September um zirka 10 Seller zu erhöhen. Den maßgebenden Stellen werden die diesbezüglichen Unterbreitungen der Kohlen-großhändler bereits in der allernächsten Zeit gemacht werden. Die dem Verein der Großkohlenhändler Oesterreichs angehörigen Firmen, die sich mit dem Verkauf von Kohle am Wiener Platz befassen, haben sich nämlich im April dieses Jahres der Regierung gegenüber verpflichtet, daß sie die bis zur Beendigung des Krieges beabsichtigte Erhöhung der Kohlenpreise dem Handelsministerium, beziehungsweise der Nordbahndirektion mindestens 14 Tage vorher unter Anführung der hierfür maßgebenden Gründe anzeigen und das Einvernehmen mit diesen Stellen suchen werden. Im Hinblick auf die tatsächliche Steigerung der Einkaufskosten hat das Handelsministerium zuletzt ab 15. April dieses Jahres eine Erhöhung der Preise für ober-schlesische Kohle am Wiener Platz um 20 Seller pro 100 Kilogramm auf 4 Kronen 90 Seller genehmigt. Anfangs April vorigen Jahres stellte sich der Kohlenpreis auf 3 Kronen 92 Seller. Im August 1914 kostete die Steinkohle 3 Kronen 92 Seller bis 4 Kronen 20 Seller.